

nicht an den
er jene noch die
Die Schriftg.

August:

Uhr: Haupt-
ob und (Er);
ermann).

e (Germann).

Predigt und

ontag 7 bis

de

Parisch); 10.45
nds: Predigt
Bibel- und

Predigt; 1.30
woch, 8.30 Uhr

Predigt; 2 Uhr
ag, 8.30 Uhr

Kursaal

4-6 Uhr
rchester
25 Pfennig

est

erk

ageskarten
on 60 Pfg.

ommenen
nk
f, sowie einen ein-

n

enkruppen
t
meister Schable.

ristler - Salon

Bahnhofstr.
Fernruf 318

erwollen
asserwollen
erwollen.

elpflege

GEGEN

Rheuma
Ischias
Gicht
Korpulenz

nur
ATE TEE
RRANO

pothek Calw
ein Bad Liebenzell

arius-
olineum

arl Serva
ensprecher 120

netes Mittel. Ich
g, alles ist wie
ter wie nie zuvor.
kung RM. 1.50

in Bad Liebenzell

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Noch kein Einschreiten gegen den Terror

Die Reichsregierung zögert — Segen die Aufstellung von Hilfspolizei in den Ländern

U. Berlin, 6. August. Amtlich wird mitgeteilt: Beim Reichsminister des Innern fand gestern eine Besprechung mit den Ministerpräsidenten von Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin und dem Innenminister von Braunschweig über die in der Presse erörterte Aufstellung von Hilfspolizei statt. Die Besprechung ergab, daß es sich in den Ländern im wesentlichen um Ueberlegungen handelt, wie die Ruhe und Sicherheit im Bedarfsfalle aufrechterhalten werden kann. Soweit schon Schritte zur Verstärkung der Polizei getan sind, handelt es sich um vorübergehende Maßnahmen, die in Kürze wieder aufgehoben werden.

Zu der Besprechung beim Reichsinnenminister verlaute ergänzend, daß der Reichsinnenminister in der Konferenz die Pläne der Reichsregierung zur Bekämpfung des Terrors dargelegt hat. Man geht nicht fest in der Annahme, daß nach Ansicht der Reichsregierung die bisher beschlossenen bzw. in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen ausreichen werden. Grundsätzlich sind Ueberlegungen, wie die Ruhe und Sicherheit im Bedarfsfalle aufrecht erhalten werden kann, selbstverständlich berechtigt. Gleichwohl dürfte die Länderministerien in Mecklenburg-Schwerin und in Braunschweig in ihren Ueberlegungen die bisher getroffenen und die neuen, für den Notfall geplanten Maßnahmen der Reichsregierung berücksichtigen, so daß die Aufstellung von Hilfspolizei in diesen Ländern zunächst wenigstens unterbleiben dürfte. Die Verstärkung der Polizei in Oldenburg wird, wie aus der amtlichen Mitteilung hervorgeht, in Kürze wieder aufgehoben werden.

Die Entscheidung über die Zutrittsetzung der von der Reichsregierung beschlossenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrors wird frühestens heute erfolgen. Einmal ist die entsprechende Notverordnung noch nicht ganz fertiggestellt, des weiteren muß noch die Zustimmung des Reichspräsidenten eingeholt werden und schließlich sieht man in Regierungskreisen noch die Hoffnung, daß die Ankündigung der beschlossenen Maßnahmen die radikalsten Elemente zur Besinnung bringen wird, so daß die Notverordnung noch vermieden werden könne.

Die SPD. erörtert Selbstschutz

Der „Berliner Börsenkurier“ meldet: „Der sozialdemokratische Parteiauschuß nahm am Freitag einen Bericht des Parteivorstandes Wels über die politische Situation nach den Wahlen entgegen. In der anschließenden Debatte wurde nach der parteiamtlichen Mitteilung schärfste Kritik an dem Verhalten der Staatsorgane gegenüber nationalsozialistischem Terror geübt. Zum Schluß heißt es in dem Bericht: Aus dieser Erwägung wurden vom Parteiauschuß die Möglichkeiten eines beim Verlagen der Staatsgewalt einsetzenden organisierten Selbstschutzes erörtert.“

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Preussischen Landtag einen Antrag eingebracht, in dem unter Hinweis auf eine außerordentlich starke Zunahme der Gewalttaten und Uebergriffe die Auflösung der SA. gefordert wird. Der Reichskommissar solle in einem Landtagsbeschuß ersucht werden, seinen Einfluß bei der Reichsregierung dahin geltend zu machen, die nationalsozialistische SA. sofort aufzulösen, die SA.-Heime sofort zu schließen, sowie die stark bedrohte persönliche Freiheit führender Republikaner und der Arbeiterbewegung, wie auch die Einrichtungen dieser Organisationen mit allem Nachdruck zu schützen. Die kommunistische Fraktion hat einen ähnlichen Antrag gestellt.

Die NSDAP. fordert schärfstes Vorgehen gegen ihre Gegner. Der heutige „Bölkische Beobachter“ erscheint mit

der Ueberschrift: „Die furchtbare Blutbilanz des roten Bürgerkrieges: 8186 Tote und verletzte Nationalsozialisten vom 1. Januar 1932 bis heute. 59 Tote beklagt die NSDAP. allein in diesem Jahre. Im Jahre 1931 betragen die Verlustziffern der NSDAP. 6308 Tote und Verletzte.“ In einem Artikel, in dem „das Standrecht gegen die roten Mordhorden“ und das Notwehrrecht der SA. gefordert wird, heißt es: Die verzeihlichen Ausbrüche des Volkszornes sollten den verantwortlichen Trägern der Staatsgewalt klar zum Bewußtsein bringen, daß man mit partitistischer Behandlung in Ausnahmезeiten nicht mehr durchkomme. Es müsse einmal festgestellt werden, daß es ein Unterschied sei, ob sich Waffen in nationalsozialistischen Händen befänden, oder in den Händen marxistischer Verbrecher. Es komme auf die Stimmung und nicht auf den Tatbestand an. Eine Verhängung von Todesstrafen hätte nur Sinn, wenn sie sich gegen den Träger des Mordwillens richte und nicht gegen den, der der Mordseuche mit der Waffe entgegenrete.

Eine Sonderkommission in Königsberg

In den blutigen Vorfällen in Königsberg und Ostpreußen erklärt der Bevollmächtigte des Reichskommissars für Preußen, Dr. Bracht, noch einmal ausdrücklich, daß er alle Maßnahmen ergreifen und alle Mittel anwenden werde, die geeignet seien, die Ruhe und das Leben der friedlichen Bürger zu schützen. Dr. Bracht hat einen besonderen Kommissar nach Königsberg entsandt, der sich in Ostpreußen ein Bild von der Untersuchung der Vorfälle machen und ihm darüber berichten soll.

Zu den Attentaten in Schleswig-Holstein teilt Dr. Bracht mit, daß nunmehr die Vorfälle gerichtlich untersucht würden. Ueber die Urheber sei noch nichts festzustellen. Der Regierungspräsident in Schleswig führt die Fäden auf die außerordentlich politische Spannung vor der Wahl zurück. Soweit die Kommunisten in Frage kämen, seien die Bluttaten zweifellos auf die Verhetzung der Massen durch die kommunistischen Führer und durch die kommunistische Presse zurückzuführen. Bei den Nationalsozialisten habe man den Eindruck, daß ein Teil der jungen SA. und SA.-Leute nicht mehr in der Hand der Führer sei.

Wie Dr. Bracht weiter mitteilt, hat eine Statistik der Ueberfälle vom 1. Juni bis 20. Juli zu folgendem Ergebnis geführt (die Statistik umfaßt ganz Preußen außer Berlin): Ausgeführt wurden 322 Ueberfälle, dabei gab es 72 Tote und 497 Schwerverletzte. In 203 Fällen waren die Angreifer Kommunisten, in 21 Fällen Reichsbannerleute, in 75 Fällen Nationalsozialisten, in 23 Fällen ist die Schuldfrage nicht geklärt.

Königsberger Anschläge aufgeklärt

Die Pressestelle des Polizeipräsidentiums Königsberg teilt mit: Der beschlossene Anschlag gegen das Gewerkschaftshaus in Königsberg am 1. August ist aufgeklärt. Die Attentäter gehen heute der Staatsanwaltschaft zu. Es sind 8 Täter, die angeblich, SA.-Leute vom 12. Sturm zu sein, festgestellt. Unter ihnen befindet sich der Sturmführer. Eine vollendete und vier versuchte Brandstiftungen am 1. August in Königsberg-Kalthof sind ebenfalls aufgeklärt. 13 Täter sind festgenommen und geben an, dem Sturm 12 der SA. anzugehören.

In Königsberg kam es gestern verschiedentlich zu Ausschreitungen kommunistischer Terrorgruppen. Sie überfielen Nationalsozialisten und versuchten Anschläge zu verüben.

Waffenbeschlagnahme bei Nationalsozialisten und Reichsbanner

Die Polizeipressestelle Altona teilt mit: „Auf einem kleinen Gartengelände in Stellingen hat die Polizei gelegentlich von Durchsuchungen in zwei Fällen bei Nationalsozialisten eine geladene Pistole und zwei Trommelrevolver mit 48 Schuß beschlagnahmt. Bei einer polizeilichen Ueberholung eines SA.-Verkehrslotales in Steilshoop wurden verschiedene Waffen mit Munition gefunden.“

Aus Zwickau wird berichtet: In Mülsen-St. Jakob sind drei, in Bösnitz zwei, in Grimmitzschau drei, in Cuncersdorf ein Reichsbannerangehöriger verhaftet worden. Man fand 125 Pistolen und etwa 7000 Schuß Munition. In die Untersuchung sind 40 führende Persönlichkeiten des Reichsbanners verwickelt.

Die Neuregelung der Buttereinfuhr

U. Berlin, 6. August. Die Besprechungen mit holländischen und dänischen Regierungsvertretern in Berlin über eine Neuregelung der Buttereinfuhr nach Deutschland haben ihr Ende erreicht. Die holländischen und dänischen Unter-

Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat ihre Vorarbeiten über die neuen Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrors noch nicht abgeschlossen und zögert mit dem Erlass einer Notverordnung.

Im Reichsinnenministerium fanden Besprechungen mit den Ministerpräsidenten von Oldenburg, Braunschweig und Mecklenburg über die von diesen Ländern gebildete Hilfspolizei statt.

Die Gewaltakte politischer Gegner nahmen besonders im Osten des Reiches ihren Fortgang. Die Strafandrohung der Regierung hat nichts gefruchtet.

Die Verhandlungen über die Restfestschreibung der Butterzölle sind vorläufig abgeschlossen worden.

Die Aussichten auf Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Bolivien und Paraguay werden ungünstig beurteilt, weil Bolivien einem Waffenstillstand nur dann zustimmen will, wenn es die bisher eroberten Stellungen behalten darf.

Handler sind zurückgereist, um ihren Regierungen über die letzten deutschen Vorschläge zu berichten.

Der „Berliner Börsenkurier“ erzählt, daß die letzten deutschen Vorschläge für die Einfuhr ein Gesamtkontingent vorsehen, an dem alle buttereinführenden Länder beteiligt sind. Das jeweilige Teilkontingent, das auf die verschiedenen Länder entfällt, soll nach einem Verteilungsschlüssel errechnet werden, der von den Ländern selbst aufzustellen wäre. Diese Vorschläge sind von den ausländischen Unterhändlern zunächst abgelehnt worden, doch liegt die Entscheidung natürlich bei ihren Regierungen.

Die Frage der deutschen Gleichberechtigung

Radatny Unterhändler mit Paris?

U. Paris, 6. August. Der Berichterstatter des „Paris Midt“ in Agram glaubt seinem Blatte melden zu können, daß Votschaffer Radatny dazu ansersehen sei, die Verhandlungen mit der französischen Regierung über die Gleichberechtigung Deutschlands zu führen. Ende August oder Anfang September werde er sich nach Paris begeben, um die Besprechungen aufzunehmen. Als Grundlage der Verhandlungen sei die prinzipielle Anerkennung der Gleichberechtigung Deutschlands durch Frankreich gedacht, während das Reich die Verpflichtung übernehmen werde, eine gewisse Grenze der Rüstungen, die unterhalb des französischen Rüstungsstandes liegen solle, nicht zu überschreiten. Deutschland fordere in erster Linie die Zulassung der im Verfallener Vertrag verbotenen Waffengattungen und wolle in diesem Sinne eine Modernisierung der Reichswehr durchführen. In diesem Falle solle die französische Rüstungsstärke die deutsche um einen gewissen Hundertsatz überschreiten.

Flottenmanöver in Italien

U. Rom, 6. Aug. Am Freitag haben die großen italienischen Flottenmanöver begonnen, an denen rund 100 Schiffe und Fahrzeuge der Kriegsmarine und 23 Staffeln von Marineflugzeugen teilnehmen. Die Übungen verfolgen den Zweck, die besten Möglichkeiten für das Gelingen von Truppen und Lebensmitteltransporten zu erproben. Ferner sollen das Zusammenwirken zwischen der Flotte und den Marinefliegern, der Nachrichtendienst und die Küstenverteidigung geübt werden.

Bei den Hauptmanövern führt sich die Partei A, die zur Hauptsache aus dem 1. Geschwader besteht, auf die italienische Küste vom Sporn bis zum Absatz des Stiefels und auf die westliche Hälfte von Sizilien. Partei B, zu der das 2. Geschwader gehört, operiert von den Küsten Tripolitaniens und der Cyrenaika, sowie vom Golf von Taranto aus. B hat die Aufgabe, Transporte von der afrikanischen Küste nach dem Golf von Taranto zu geleiten. A soll diesen Transport abfangen. Der strategische Grundgedanke hierbei ist, im Kriegsfall die Verbindung zwischen dem Mutterlande und den italienischen Kolonien in Afrika und die Verpflegung Italiens auf dem Seewege zu ermöglichen.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß diesem Gedanken ein anderer sehr ähnlich ist, die Vernichtung feindlicher Truppentransporte aus Afrika, die z. B. bei einem Krieg Frankreichs mit einer anderen Macht von allergrößter Bedeutung wäre.

Neue Sprengstoff-Anschläge

In der Nacht zum Freitag wurde auf die Reichsbanknebenstelle in Pöthen ein Bombenanschlag verübt. Der Sachschaden ist gering. In der gleichen Nacht ereignete sich ein Sprengstoffanschlag auf eine Mitgliederversammlung der NSDAP. in Zuga (Kreis Syd). Auch hier wurde nur geringer Sachschaden angerichtet. — In Johannisburg wurde gegen das Kaufhaus Scheimann von bisher unbekanntem Täter ein Anschlag verübt. Auf der Hofseite des Kaufhauses war ein 40 Zentimeter langes und 80 Millimeter starkes mit Sprengstoff gefülltes Gasrohr in ein Fenster gelegt und zur Explosion gebracht worden. Zerstört wurden fast alle Fenster Scheiben. Außerdem weisen die Ringmauern eines Anbaues große Risse auf. In Syd sind ein großes Schaufenster der Firma Simberg und Litzki in Syd und die Schaufensterscheiben der Adler-Apothek zerstört worden. Während man im ersten Falle Steine benutzte, ist im zweiten Falle eine Handgranate gefunden worden.

Die Wirtschaftspläne der Reichsregierung

— Düsseldorf, 5. August. Ueber die Wirtschaftspläne der Reichsregierung wird vom Düsseldorf „Mittag“, einem ausgezeichnet informierten Blatt, geschrieben: „Für Sozialisierungsmassnahmen kommen in Betracht: Banken, Bergbau, Stahl, Schifffahrt usw. Man will unsern Betrieben nach den einen oder anderen Konzern verkleinern, indem man die kleineren Betriebe, die vielleicht für sich lebensfähig sind, ausscheidet. Die Schwierigkeiten der Abwicklung hofft man zu bewältigen. Man schätzt die Beteiligung des Reiches an privatwirtschaftlichen Unternehmen auf rund zwölf Milliarden. Was die soziale Frage anlangt, die sich bei solchen Plänen ergibt, so denkt man wohl an eine Beteiligung der Arbeiter am Betriebsgewinn. Daß es sich bei diesen Plänen nicht nur um Klugegründe und Entwürfe von Literaten handelt, wird durch die Tatsache bewiesen, daß erst jüngst auf Veranlassung des Reichswehrministers gegen den Willen der übrigen Kabinettsmitglieder eine günstige Gelegenheit ausgelassen wurde, das von Fick übernommene Gesellschaften-Aktienpaket abzuführen.“

Die sozialistischen Bestrebungen in der Reichswehr, die sich demnach in der Reichsregierung sehr stark geltend zu machen wissen, erinnern an Japan. Auch dort drängte die Armee zur Staatsleitung. Sie eroberte sie schließlich auch und behauptet sich in der Stellung, indem sie sich für eine Wirtschafts- und Sozialpolitik einsetzt, die dem kleinen Mann, vor allem dem unter sehr schwierigen Verhältnissen lebenden kleinen Bauern das Gefühl geben sollte, daß er es sei, der den besonderen Schutz der Armee genieße. Welche politischen Ziele könnte die vom Reichswehrminister geleitete Reichsregierung mit ihrem Wirtschaftsprogramm verfolgen und vielleicht gar erreichen? Ohne Zweifel ähnliche wie die Kollegen von der japanischen Armee.

Vorweg darf nicht übersehen werden, daß solche Sozialisierungsmassnahmen das Reich nicht allzu viel kosten. Das, was hier als Plan und Ziel verkündet würde, besteht ja in der Tat mehr oder weniger. Man würde es, wenn man eine politische Lösung daraus machte, nur eben „Legalisieren“. Diese „Legalisierung“ würde wohl unter der revolutionären Lösung: Bauern, Arbeiter und Soldaten! verwirklicht werden können. Die Opposition der Führer der Privatwirtschaft ist schon vollkommen auf dem Plan. Der Vorstand des Reichsverbandes der Industrie, der am 20. Juli tagte, beschäftigte sich in der Hauptsache schon mit den Wirtschaftsplänen der Regierung, die in der aufgezogenen Richtung gehen. Alles in allem ist es ein großes Vorhaben, das vielleicht doch mehr verlangt als einen starken Mann. Daß solche Pläne bestehen, steht fest.“

Nationalsozialistischer Rundfunkkommissar

Wie die „Deutsche Zeitung“, die seit dem Kurswechsel über sehr gute Beziehungen zur Reichsregierung verfügt, bestätigt, steht die Ernennung des nationalsozialistischen Ministerialrats Scholz, des Rundfunkreferenten

im Reichsinnenministerium, zum politischen Reichskommissar für den Rundfunk unmittelbar bevor.

Gegen gewaltsame Verwaltungsreform

Die preussischen Landgemeinden protestieren

— Berlin, 5. August. Der Verband der preussischen Landgemeinden wendet sich in einer längeren Erklärung gegen die von der preussischen Staatsregierung durch Notverordnung verfügte Aufhebung von 58 Landkreisen. Sein Protest wird mit der Erklärung begründet, daß nennenswerte Ersparnisse bei einer solchen Verwaltungsreform in der unteren Finanz nicht entständen, die Nachteile, die der Bevölkerung dadurch entständen, vielmehr die fiskalischen Ersparnisse bei weitem überstiegen. Die Landgemeinden seien grundsätzlich durchaus keine Gegner einer gesunden, organischen Verwaltungsreform; die jetzige Maßnahme einer meist nur schematischen Zusammenlegung nehme keine Rücksicht auf die wirtschaftliche Entwicklung und den historischen Werdegang. Statt schematischer Zusammenlegung wäre organische Aufteilung erforderlich gewesen. Der Landgemeindevorstand werde jede gefühlliche und rechtliche Möglichkeit ausnützen, um diese Maßnahme wieder rückgängig zu machen.

Gewerkschaftsbund fordert Milderung der Notverordnung

— Berlin, 5. Aug. Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes veröffentlicht folgende Erklärung: „Die inzwischen erfolgte Durchführung der letzten sozialpolitischen Notverordnung hat die von den Verschlechterungen Betroffenen, sowie die gesamte Arbeitnehmerschaft in einen Erregungszustand veretzt, der für ein geordnetes, staatliches und soziales Leben als gefährdend bezeichnet werden muß. Wir halten es deshalb für unsere Pflicht, die Reichsregierung darauf aufmerksam zu machen, daß eine Beseitigung der schlimmsten Härten dieser Notverordnung in kürzester Frist erfolgen muß. Unsere Mitglieder fordern wir eindringlich auf, sich trotz aller Empörung nach dem besten Vermögen für Ruhe und Ordnung einzusetzen.“

Notstandsarbeiten in Oldenburg

— Berlin, 5. Aug. Die nationalsozialistische oldenburgische Regierung führt gemeinsam mit dem Reichsverkehrsministerium in Oldenburg an der Hunte umfangreiche Notstandsarbeiten aus, und zwar sollen 10,5 Kilometer Deiche verlegt werden. Insgesamt werden 150 000 Kubikmeter Boden verlegt und 160 000 Quadratmeter Rasenboden an- und abgedeckt. 500 Erwerbslose sollen vier Monate tätig sein, und zwar kommen nur Wohlfahrtsverwalterlose in Frage. Bisher sind bei jedem Hochwasser die Huntedeiche gebrochen und haben große Verwüstungen verursacht. Man hofft, durch die neuen Maßnahmen jeden Deichbruch verhindern zu können.

bildung keinesfalls ausgeschaltet werden kann. Gegen seine sechs Stimmen sei überhaupt keine Regierungsbildung möglich. Auch der Landbund vertritt die Ansicht, daß wieder nur eine nationale Regierung in Frage kommt. In bezug auf ihre parteimäßige Zusammensetzung gebe es allerdings mancherlei Möglichkeiten. Theoretisch sei es denkbar, daß man die Nationalsozialisten allein eine Regierung

nach Ujaja, vorgebrungen ist. Die zweite Hälfte des Sommers will kurz in Garhwal (Zentral-Himalaja) und Kaschmir (Nordwest-Himalaja) verbringen. Große Aufgaben bergsteigerischer oder wissenschaftlicher Natur stehen nicht auf dem Programm. Es handelt sich mehr um Kundfahrten, die aller Voraussicht nach sehr lehrreich sein werden, denn Marcel Kurz ist nicht umsonst als hervorragender Hochgebirgs-Topograph bekannt.

3. In der deutschen Presse bisher nirgends erwähnt ist die Expedition Rutledge. Dieser sehr erfahrene und verdienstvolle englische Himalaja-Forscher bereitet einen Angriff auf den Nanda Devi vor und hat sich dazu einen erstklassigen Schweizer Führer und sechs der besten Hochträger aus Darjeeling gesichert. Der Nanda Devi ist zwar kein Achttausender, aber mit seinen 7816 Metern der höchste Gipfel des britischen Imperiums. Sämtliche Achttausender liegen nämlich in den mehr oder weniger selbständigen Himalaja-Staaten Nepal, Sikkim, Kaschmir und in Tibet. Der von Smythe im Vorjahre bestiegene Kamet (7756 Meter), ebenso wie der Nanda Devi im Zentral-Himalaja gelegen, ist der zweithöchste Berg des englischen Weltreiches. Nach allen bisherigen Erfahrungen und Photographien ist der Nanda Devi ein sehr schwieriger Berg, obendrein noch mit einem sehr bösen, langwierigen Zugang. In den Augen der älteren Bergsteiger-Generation galt er als praktisch unersteiglich. Ob die Rutledge-Expedition diese gewaltige Aufgabe meistern kann, werden die nächsten Monate lehren.

4. Die deutsch-amerikanische unter Leitung von Ingenieur Willy Merkl stehende Expedition ist in der deutschen Presse am ausführlichsten besprochen worden, sodas ich mich hier kurz fassen darf. Teilnehmerliste und Ziel sind allgemein bekannt.

Ich weiß mich von Konkurrenzneid frei und wünsche unseren Kameraden am Nanga Parbat von Herzen einen vollen Sieg. Trohdem oder gerade deshalb sei nachdrücklich betont, daß man den tapferen Jungen einen spendten Dienst erweist, wenn man ihnen Vorschulvorbeeren schenkt und die Eroberung des Nanga Parbat als höchstwahrscheinlich hinstellt. Der Nanga Parbat (8114 Meter), der westliche Gipfel des Himalaja, baut sich in ungeheurer Steilheit über dem Indus auf; er ist ein furchtbarer Gegner, und selbst für die besten Bergsteiger — zu denen Merkl mit seinen Leuten bestimmt gehört — steht die Entscheidung über Sieg oder Niederlage auf des Messers Schneide. Wir wollen niemals vergessen, daß von den dreizehn oder vierzehn Achttausendern der Erde bisher noch keiner bezwungen werden konnte. Fast jeder Angriff auf einen dieser „Gipfel der Welt“ hat bisher Loie gekostet.

Im Laufe des Juli dürfte die Merkl-Expedition am Fuße des Nanga Parbat angekommen sein. Was nun folgt? Erkundung, planmäßiges Vordringen der Hochlager, dann der alpine Rahtamb mit der blanken Waffe.

bilden läßt, die vom Landbund toleriert wird, und ebenso sei es auch möglich, eine Regierung mit Nationalsozialisten und Landbund zu bilden.

Das Panzerauto von Hofgeismar



In Hofgeismar fand die Polizei bei einem Nationalsozialisten diesen Lastkraftwagen, der mit Eisenblech ausgeschlagen war. Der Wagen wurde in der Polizeiuunterkunft Kassel sichergestellt.

Stegerwald zur Regierungsbildung in Preußen

— Paris, 5. Aug. In einer Unterredung mit dem Sonderberichterstatter des „Excelsior“ äußerte sich der frühere Reichsminister Dr. Stegerwald u. a. über die Möglichkeit von Verhandlungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum zur Bildung einer Regierung in Preußen; er erklärte, daß das Zentrum mit dem Hafenkrenz sicherlich nicht zusammengehen werde, wenn die Nationalsozialisten nicht endgültig auf ihre gegen die Verfassung gerichteten Manöver verzichteten. Das Zentrum werde jedenfalls kein zweideutiges Kompromiß annehmen. Auf die Frage, ob er an die Möglichkeit glaube, daß die Kommunisten den deutschen Staat zerstören könnten, erklärte Dr. Stegerwald: Meiner Ansicht nach stellen sie keine Gefahr dar, da zwei Drittel der hinter den Gewerkschaften stehenden Bevölkerung ihrem Einfluß entzogen sind.

Mussolini über die Weltanschauung des Faschismus

Mussolini hat für die neue italienische Enzyklopädie einen Aufsatz über die politische und soziale Lehre der Faschismus geschrieben. Einleitend erklärt er, daß er den Faschismus nicht auf Grund einer fertigen Lehre geschaffen habe, sondern zuerst sei er dem Geistes des Handelns gefolgt. Mussolini sagt dann weiter: der Faschismus hat heute seine eigene Zielsetzung in allen Fragen, die materiell und geistig die Völker der Welt betreffen. Vor allem glaubt der Faschismus, was die Zukunft und die Entwicklung der Menschheit im allgemeinen anbetrifft — und zwar abgesehen von jeder Bezugnahme auf die gegenwärtige Politik — nicht an den ewigen Frieden. Er weist daher den Pazifismus zurück, der den Verzicht auf den Kampf und der die Freiheit gegenüber dem Opfer verbürgt. Nur der Krieg führt alle menschlichen Energien zur höchsten Spannung und brückt den Völkern, die die Tugend besitzen, ihn zu führen, einen Stempel des Adels auf.

Eine Lehre, die von der voraussetzenden Forderung des Friedens ausgeht, ist dem Faschismus fremd. Auch wenn sie wegen ihrer Nützlichkeit in bestimmten politischen Lagen hingenommen werden, lehnt er alle internationalistischen Konstruktionen ab, die wie die Geschichte beweist, im Winda zerflattern, wenn gefühlsmäßige, ideale und praktische Gründe das Herz der Völker im Sturm zerschlagen. Der Faschismus verneint entschieden jene Lehre, die die Grundlage des sogenannten wissenschaftlichen und marxistischen Sozialismus bildet, d. h. die Lehrmeinung des geschichtlichen Materialismus.

Der Faschismus lehnt in der Demokratie die sinnlose konventionelle Lüge von der politischen Gleichheit ab. Den liberalen Doktrinen ist der Faschismus völlig entgegengesetzt, sowohl auf dem Gebiete der Politik, wie auch auf dem der Wirtschaft. Deutschland hat seine nationale Einheit außerhalb und gegen den Liberalismus erreicht; gegen eine Lehre, die der deutschen Seele, die vorwiegend monarchistisch ist, fremd zu sein scheint, wogegen der Liberalismus das geschichtliche und logische Vorzimmer der Anarchie ist.

Rie's Feuer in Chicago

Im Stadtmern von Chicago vernichtete ein Riesenschadensfeuer mehrere Getreidespeicher sowie die Ställe und Vorratskammer einer Großschlachtere. Der Schaden beträgt rund 25 Millionen Mark. Durch das Feuer wurden 8000 Schweine, 800 Stück Rindvieh und 700 Schafe getötet. Weiter wurden das Fleisch von 2500 geschlachteten Tieren sowie 8 Millionen Pfund Salzschinken und 900 000 Bushels Weizen, Mais und Hafer vernichtet.

Die neue Lage in Thüringen

Der neugewählte Landtag von Thüringen wird am 23. August erstmalig zusammentreten. Der Thüringer Landbund stellt in einer Wahlbetrachtung fest, daß nunmehr eine klare Rechtsmehrheit im Landtag besteht. Für den Landbund sei das Entscheidende, daß er bei der Regierungsbildung keinesfalls ausgeschaltet werden kann.

Himalaja-Saison 1932

Von Prof. Dr. G. D. Döhrenfurth, Leiter der Internationalen Himalaja-Expedition.

Der Himalaja kommt in Mode. Alljährlich gibt es mindestens eine, meist mehrere Himalaja-Expeditionen. Trotz des Weltwirtschafts-Zusammenbruchs — über den jeder zu schreiben versucht, der sich für einen Wirtschaftskenner hält! — spielt der Himalaja in der Presse der ganzen Welt eine immer größere Rolle.

Nach der Rückkehr von unserer großen Himalajafahrt 1930 bekamen wir zahllose Male zu hören: „Also Sie haben den Himalaja bestiegen!“ Diese tiefinnige Bemerkung läßt kaum einen anderen Schluß zu, als daß der Fragende den Himalaja für einen einzelnen Berg hält, wobei mit Verliebe Himalaja und Mount Everest (den ich aber leider noch nicht erkliegen habe) gleichgesetzt werden. In Wahrheit ist der Mount Everest oder, wie der uralte einheimische Name lautet, Tschomo Lungma, ein gewaltiger Berg, mit seinen 8882 Metern aller Wahrscheinlichkeit nach der höchste Berggipfel der Erde. Dagegen ist der Himalaja ein riesenhaftes Gebirge, das, nach Europa verlegt, von den Pyrenäen bis zum Schwarzen Meer, in der Breite von Straßburg bis Florenz reichen würde, mit Tausenden und Abertausenden von Gipfeln, die im Durchschnitt etwa doppelt so hoch sind wie die Alpen. Für Wissenschaftler, Sportleute und Kameramänner das großartigste Arbeitsgebiet, das es zur Zeit noch auf der Erde gibt. Auch wenn jährlich zwei oder selbst drei Expeditionen dort tätig sind, so ist das, gemessen an der Größe der Aufgabe, ein Nichts. Es bedarf der Arbeit ganzer Generationen.

Ueber die Himalaja-Expeditionen des Jahres 1932 sind in den letzten Monaten und Wochen zahlreiche Aufsätze und Notizen durch die Presse gegangen, die — höflich ausgebrüdt — nicht ganz richtig waren:

1. Die vielgenannte Everest-Expedition von Frank S. Smythe besteht vorläufig nur in Gestalt von Drucker-Schwarz. Smythe, einer der englischen Teilnehmer der Internationalen Himalaja-Expedition 1930 und erfolgreicher Leiter der englischen Kamet-Expedition 1931, scheint sich in der Tat schon seit langem mit der Planung einer neuen (vierten) Everest-Expedition zu beschäftigen. Zur Zeit dürften die politischen Schwierigkeiten aber unüberwindlich sein, auf tibetischer wie auf nepalischer Seite. Ob und wann es zu einem neuen Angriff auf Tschomo Lungma kommen wird, läßt sich in keiner Weise voraussagen. 1932 jedenfalls nicht!

2. Auch eine Expedition Marcel Kurz, in der Presse meist als französisch-schweizerische Expedition bezeichnet, gibt es streng genommen nicht. Unser Freund Marcel Kurz, stellvertretender Kommandant und Topograph unserer Expedition 1930, hat soeben eine interessante kleine Reise durch Sikkim nach Tibet hinein gemacht, wobei er bis Gyangtse, halbwegs

Stunde wa Blasen bel wurde, ist

Neue

Die ol Deutschen Ringer B 400-Meter- Noh bere kam Weim Bierter 11 Florette im 50-M Gnttäusch also auch Dr. Pelzer Auch d Deutschland ber an ihr Kauf Sech

Die neu ehe des S harverein neue wied Grund fan ermal ein kst in A



Wespiel 2

30

Im W rkung E chmnozhel Abt. 1 B. 10, 20 a meis einge a) auf b) auf c) auf d) auf e) auf f) auf g) auf h) auf i) auf j) auf k) auf l) auf m) auf n) auf o) auf p) auf q) auf r) auf s) auf t) auf u) auf v) auf w) auf x) auf y) auf z) auf aa) auf ab) auf ac) auf ad) auf ae) auf af) auf ag) auf ah) auf ai) auf aj) auf ak) auf al) auf am) auf an) auf ao) auf ap) auf aq) auf ar) auf as) auf at) auf au) auf av) auf aw) auf ax) auf ay) auf az) auf ba) auf bb) auf bc) auf bd) auf be) auf bf) auf bg) auf bh) auf bi) auf bj) auf bk) auf bl) auf bm) auf bn) auf bo) auf bp) auf bq) auf br) auf bs) auf bt) auf bu) auf bv) auf bw) auf bx) auf by) auf bz) auf ca) auf cb) auf cc) auf cd) auf ce) auf cf) auf cg) auf ch) auf ci) auf cj) auf ck) auf cl) auf cm) auf cn) auf co) auf cp) auf cq) auf cr) auf cs) auf ct) auf cu) auf cv) auf cw) auf cx) auf cy) auf cz) auf da) auf db) auf dc) auf dd) auf de) auf df) auf dg) auf dh) auf di) auf dj) auf dk) auf dl) auf dm) auf dn) auf do) auf dp) auf dq) auf dr) auf ds) auf dt) auf du) auf dv) auf dw) auf dx) auf dy) auf dz) auf ea) auf eb) auf ec) auf ed) auf ee) auf ef) auf eg) auf eh) auf ei) auf ej) auf ek) auf el) auf em) auf en) auf eo) auf ep) auf eq) auf er) auf es) auf et) auf eu) auf ev) auf ew) auf ex) auf ey) auf ez) auf fa) auf fb) auf fc) auf fd) auf fe) auf ff) auf fg) auf fh) auf fi) auf fj) auf fk) auf fl) auf fm) auf fn) auf fo) auf fp) auf fq) auf fr) auf fs) auf ft) auf fu) auf fv) auf fw) auf fx) auf fy) auf fz) auf ga) auf gb) auf gc) auf gd) auf ge) auf gf) auf gg) auf gh) auf gi) auf gj) auf gk) auf gl) auf gm) auf gn) auf go) auf gp) auf gq) auf gr) auf gs) auf gt) auf gu) auf gv) auf gw) auf gx) auf gy) auf gz) auf ha) auf hb) auf hc) auf hd) auf he) auf hf) auf hg) auf hh) auf hi) auf hj) auf hk) auf hl) auf hm) auf hn) auf ho) auf hp) auf hq) auf hr) auf hs) auf ht) auf hu) auf hv) auf hw) auf hx) auf hy) auf hz) auf ia) auf ib) auf ic) auf id) auf ie) auf if) auf ig) auf ih) auf ii) auf ij) auf ik) auf il) auf im) auf in) auf io) auf ip) auf iq) auf ir) auf is) auf it) auf iu) auf iv) auf iw) auf ix) auf iy) auf iz) auf ja) auf jb) auf jc) auf jd) auf je) auf jf) auf jg) auf jh) auf ji) auf jj) auf jk) auf jl) auf jm) auf jn) auf jo) auf jp) auf jq) auf jr) auf js) auf jt) auf ju) auf jv) auf jw) auf jx) auf jy) auf jz) auf ka) auf kb) auf kc) auf kd) auf ke) auf kf) auf kg) auf kh) auf ki) auf kj) auf kl) auf km) auf kn) auf ko) auf kp) auf kq) auf kr) auf ks) auf kt) auf ku) auf kv) auf kw) auf kx) auf ky) auf kz) auf la) auf lb) auf lc) auf ld) auf le) auf lf) auf lg) auf lh) auf li) auf lj) auf lk) auf ll) auf lm) auf ln) auf lo) auf lp) auf lq) auf lr) auf ls) auf lt) auf lu) auf lv) auf lw) auf lx) auf ly) auf lz) auf ma) auf mb) auf mc) auf md) auf me) auf mf) auf mg) auf mh) auf mi) auf mj) auf mk) auf ml) auf mm) auf mn) auf mo) auf mp) auf mq) auf mr) auf ms) auf mt) auf mu) auf mv) auf mw) auf mx) auf my) auf mz) auf na) auf nb) auf nc) auf nd) auf ne) auf nf) auf ng) auf nh) auf ni) auf nj) auf nk) auf nl) auf nm) auf nn) auf no) auf np) auf nq) auf nr) auf ns) auf nt) auf nu) auf nv) auf nw) auf nx) auf ny) auf nz) auf oa) auf ob) auf oc) auf od) auf oe) auf of) auf og) auf oh) auf oi) auf oj) auf ok) auf ol) auf om) auf on) auf oo) auf op) auf oq) auf or) auf os) auf ot) auf ou) auf ov) auf ow) auf ox) auf oy) auf oz) auf pa) auf pb) auf pc) auf pd) auf pe) auf pf) auf pg) auf ph) auf pi) auf pj) auf pk) auf pl) auf pm) auf pn) auf po) auf pp) auf pq) auf pr) auf ps) auf pt) auf pu) auf pv) auf pw) auf px) auf py) auf pz) auf qa) auf qb) auf qc) auf qd) auf qe) auf qf) auf qg) auf qh) auf qi) auf qj) auf qk) auf ql) auf qm) auf qn) auf qo) auf qp) auf qq) auf qr) auf qs) auf qt) auf qu) auf qv) auf qw) auf qx) auf qy) auf qz) auf ra) auf rb) auf rc) auf rd) auf re) auf rf) auf rg) auf rh) auf ri) auf rj) auf rk) auf rl) auf rm) auf rn) auf ro) auf rp) auf rq) auf rr) auf rs) auf rt) auf ru) auf rv) auf rw) auf rx) auf ry) auf rz) auf sa) auf sb) auf sc) auf sd) auf se) auf sf) auf sg) auf sh) auf si) auf sj) auf sk) auf sl) auf sm) auf sn) auf so) auf sp) auf sq) auf sr) auf ss) auf st) auf su) auf sv) auf sw) auf sx) auf sy) auf sz) auf ta) auf tb) auf tc) auf td) auf te) auf tf) auf tg) auf th) auf ti) auf tj) auf tk) auf tl) auf tm) auf tn) auf to) auf tp) auf tq) auf tr) auf ts) auf tu) auf tv) auf tw) auf tx) auf ty) auf tz) auf ua) auf ub) auf uc) auf ud) auf ue) auf uf) auf ug) auf uh) auf ui) auf uj) auf uk) auf ul) auf um) auf un) auf uo) auf up) auf uq) auf ur) auf us) auf ut) auf uu) auf uv) auf uw) auf ux) auf uy) auf uz) auf va) auf vb) auf vc) auf vd) auf ve) auf vf) auf vg) auf vh) auf vi) auf vj) auf vk) auf vl) auf vm) auf vn) auf vo) auf vp) auf vq) auf vr) auf vs) auf vt) auf vu) auf vv) auf vw) auf vx) auf vy) auf vz) auf wa) auf wb) auf wc) auf wd) auf we) auf wf) auf wg) auf wh) auf wi) auf wj) auf wk) auf wl) auf wm) auf wn) auf wo) auf wp) auf wq) auf wr) auf ws) auf wt) auf wu) auf wv) auf ww) auf wx) auf wy) auf wz) auf xa) auf xb) auf xc) auf xd) auf xe) auf xf) auf xg) auf xh) auf xi) auf xj) auf xk) auf xl) auf xm) auf xn) auf xo) auf xp) auf xq) auf xr) auf xs) auf xt) auf xu) auf xv) auf xw) auf xx) auf xy) auf xz) auf ya) auf yb) auf yc) auf yd) auf ye) auf yf) auf yg) auf yh) auf yi) auf yj) auf yk) auf yl) auf ym) auf yn) auf yo) auf yp) auf yq) auf yr) auf ys) auf yt) auf yu) auf yv) auf yw) auf yx) auf yy) auf yz) auf za) auf zb) auf zc) auf zd) auf ze) auf zf) auf zg) auf zh) auf zi) auf zj) auf zk) auf zl) auf zm) auf zn) auf zo) auf zp) auf zq) auf zr) auf zs) auf zt) auf zu) auf zv) auf zw) auf zx) auf zy) auf zz)

Abt. Nr. 45, und Hoftra Parz. Nr. 13 Rumpelga Parz. Nr. 14 garten hin

b) auf k) auf l) auf m) auf n) auf o) auf p) auf q) auf r) auf s) auf t) auf u) auf v) auf w) auf x) auf y) auf z) auf aa) auf ab) auf ac) auf ad) auf ae) auf af) auf ag) auf ah) auf ai) auf aj) auf ak) auf al) auf am) auf an) auf ao) auf ap) auf aq) auf ar) auf as) auf at) auf au) auf av) auf aw) auf ax) auf ay) auf az) auf ba) auf bb) auf bc) auf bd) auf be) auf bf) auf bg) auf bh) auf bi) auf bj) auf bk) auf bl) auf bm) auf bn) auf bo) auf bp) auf bq) auf br) auf bs) auf bt) auf bu) auf bv) auf bw) auf bx) auf by) auf bz) auf ca) auf cb) auf cc) auf cd) auf ce) auf cf) auf cg) auf ch) auf ci) auf cj) auf ck) auf cl) auf cm) auf cn) auf co) auf cp) auf cq) auf cr) auf cs) auf ct) auf cu) auf cv) auf cw) auf cx) auf cy) auf cz) auf da) auf db) auf dc) auf dd) auf de) auf df) auf dg) auf dh) auf di) auf dj) auf dk) auf dl) auf dm) auf dn) auf do) auf dp) auf dq) auf dr) auf ds) auf dt) auf du) auf dv) auf dw) auf dx) auf dy) auf dz) auf ea) auf eb) auf ec) auf ed) auf ee) auf ef) auf eg) auf eh) auf ei) auf ej) auf ek) auf el) auf em) auf en) auf eo) auf ep) auf eq) auf er) auf es) auf et) auf eu) auf ev) auf ew) auf ex) auf ey) auf ez) auf fa) auf fb) auf fc) auf fd) auf fe) auf ff) auf fg) auf fh) auf fi) auf fj) auf fk) auf fl) auf fm) auf fn) auf fo) auf fp) auf fq) auf fr) auf fs) auf ft) auf fu) auf fv) auf fw) auf fx) auf fy) auf fz) auf ga) auf gb) auf gc) auf gd) auf ge) auf gf) auf gg) auf gh) auf gi) auf gj) auf gk) auf gl) auf gm) auf gn) auf go) auf gp) auf gq) auf gr) auf gs) auf gt) auf gu) auf gv) auf gw) auf gx) auf gy) auf gz) auf ha) auf hb) auf hc) auf hd) auf he) auf hf) auf hg) auf hh) auf hi) auf hj) auf hk) auf hl) auf hm) auf hn) auf ho) auf hp) auf hq) auf hr) auf hs) auf ht) auf hu) auf hv) auf hw) auf hx) auf hy) auf hz) auf ia) auf ib) auf ic) auf id) auf ie) auf if) auf ig) auf ih) auf ii) auf ij) auf ik) auf il) auf im) auf in) auf io) auf ip) auf iq) auf ir) auf is) auf it) auf iu) auf iv) auf iw) auf ix) auf iy) auf iz) auf ja) auf jb) auf jc) auf jd) auf je) auf jf) auf jg) auf jh) auf ji) auf jj) auf jk) auf jl) auf jm) auf jn) auf jo) auf jp) auf jq) auf jr) auf js) auf jt) auf ju) auf jv) auf jw) auf jx) auf jy) auf jz) auf ka) auf kb) auf kc) auf kd) auf ke) auf kf) auf kg) auf kh) auf ki) auf kj) auf kl) auf km) auf kn) auf ko) auf kp) auf kq) auf kr) auf ks) auf kt) auf ku) auf kv) auf kw) auf kx) auf ky) auf kz) auf la) auf lb) auf lc) auf ld) auf le) auf lf) auf lg) auf lh) auf li) auf lj) auf lk) auf ll) auf lm) auf ln) auf lo) auf lp) auf lq) auf lr) auf ls) auf lt) auf lu) auf lv) auf lw) auf lx) auf ly) auf lz) auf ma) auf mb) auf mc) auf md) auf me) auf mf) auf mg) auf mh) auf mi) auf mj) auf mk) auf ml) auf mm) auf mn) auf mo) auf mp) auf mq) auf mr) auf ms) auf mt) auf mu) auf mv) auf mw) auf mx) auf my) auf mz) auf na) auf nb) auf nc) auf nd) auf ne) auf nf) auf ng) auf nh) auf ni) auf nj) auf nk) auf nl) auf nm) auf nn) auf no) auf np) auf nq) auf nr) auf ns) auf nt) auf nu) auf nv) auf nw) auf nx) auf ny) auf nz) auf oa) auf ob) auf oc) auf od) auf oe) auf of) auf og) auf oh) auf oi) auf oj) auf ok) auf ol) auf om) auf on) auf oo) auf op) auf oq) auf or) auf os) auf ot) auf ou) auf ov) auf ow) auf ox) auf oy) auf oz) auf pa) auf pb) auf pc) auf pd) auf pe) auf pf) auf pg) auf ph) auf pi) auf pj) auf pk) auf pl) auf pm) auf pn) auf po) auf pp) auf pq) auf pr) auf ps) auf pt) auf pu) auf pv) auf pw) auf px) auf py) auf pz) auf qa) auf qb) auf qc) auf qd) auf qe) auf qf) auf qg) auf qh) auf qi) auf qj) auf qk) auf ql) auf qm) auf qn) auf qo) auf qp) auf qq) auf qr) auf qs) auf qt) auf qu) auf qv) auf qw) auf qx) auf qy) auf qz) auf ra) auf rb) auf rc) auf rd) auf re) auf rf) auf rg) auf rh) auf ri) auf rj) auf rk) auf rl) auf rm) auf rn) auf ro) auf rp) auf rq) auf rr) auf rs) auf rt) auf ru) auf rv) auf rw) auf rx) auf ry) auf rz) auf sa) auf sb) auf sc) auf sd) auf se) auf sf) auf sg) auf sh) auf si) auf sj) auf sk) auf sl) auf sm) auf sn) auf so) auf sp) auf sq) auf sr) auf ss) auf st) auf su) auf sv) auf sw) auf sx) auf sy) auf sz) auf ta) auf tb) auf tc) auf td) auf te) auf tf) auf tg) auf th) auf ti) auf tj) auf tk) auf tl) auf tm) auf tn) auf to) auf tp) auf tq) auf tr) auf ts) auf tu) auf tv) auf tw) auf tx) auf ty) auf tz) auf ua) auf ub) auf uc) auf ud) auf ue) auf uf) auf ug) auf uh) auf ui) auf uj) auf uk) auf ul) auf um) auf un) auf uo) auf up) auf uq) auf ur) auf us) auf ut) auf uu) auf uv) auf uw) auf ux) auf uy) auf uz) auf va) auf vb) auf vc) auf vd) auf ve) auf vf) auf vg) auf vh) auf vi) auf vj) auf vk) auf vl) auf vm) auf vn) auf vo) auf vp) auf vq) auf vr) auf vs) auf vt) auf vu) auf vv) auf vw) auf vx) auf vy) auf vz) auf wa) auf wb) auf wc) auf wd) auf we) auf wf) auf wg) auf wh) auf wi) auf wj) auf wk) auf wl) auf wm) auf wn) auf wo) auf wp) auf wq) auf wr) auf ws) auf wt) auf wu) auf wv) auf ww) auf wx) auf wy) auf wz) auf xa) auf xb) auf xc) auf xd) auf xe) auf xf) auf xg) auf xh) auf xi) auf xj) auf xk) auf xl) auf xm) auf xn) auf xo) auf xp) auf xq) auf xr) auf xs) auf xt) auf xu) auf xv) auf xw) auf xx) auf xy) auf xz) auf ya) auf yb) auf yc) auf yd) auf ye) auf yf) auf yg) auf yh) auf yi) auf yj) auf yk) auf yl) auf ym) auf yn) auf yo) auf yp) auf yq) auf yr) auf ys) auf yt) auf yu) auf yv) auf yw) auf yx) auf yy) auf yz) auf za) auf zb) auf zc) auf zd) auf ze) auf zf) auf zg) auf zh) auf zi) auf zj) auf zk) auf zl) auf zm) auf zn) auf zo) auf zp) auf zq) auf zr) auf zs) auf zt) auf zu) auf zv) auf zw) auf zx) auf zy) auf zz)

Parz. Nr. 23 am Hörnl Parz. Nr. 53 Parz. Nr. 3 ländern Parz. Nr. 314 Parz. Nr. 3 Hundwiese Parz. Nr. 8 Löschbrunn Parz. Nr. 13 weg Parz. Nr. 33 chingerweg Parz. Nr. 41 heimeweg Parz. Nr. 67 rain im S Parz. Nr. 397 Söbüg Parz. Nr. 124 Rahalden Parz. Nr. 134 Parz. Nr. 15 Pfenacker Parz. Nr. 204

am Donn

auf dem Rat Bei Zw ein Termin f Der Ver Brundbuch ei

Es erge Zeit der E dem Grund Weigerung von Geboten nicht, glau Forderung g bei der Ver schude des wstet werde

Diesjenig stehendes R Stellung des Eñstellung d für das Rech derfertigen

Bad Die

Stunde war der ganze Körper angeschwollen und mit roten Blasen bedeckt. Von welchem Insekt der Mann gestochen wurde, ist nicht bekannt.

Turnen und Sport

Neue Enttäuschungen in Los Angeles für Deutschland

Die olympischen Kämpfe brachten den teilnehmenden Deutschen wieder schwere Enttäuschungen. Zwar konnte der Ringer Brendel einen schönen Erfolg buchen, aber in den 400-Meter-Entscheidungen unterlagen dann Meyner und Neß bereits in den Vorentscheidungen. Im Speerwerfen kam Weimann wohl in die Entscheidung, wurde aber nur Vierter. Unsere sicherste Hoffnung, Helene Mayer, hat im Florettfechten der Damen keine Siegesaussichten mehr. Auch im 50-Km.-Gehen bildete das Abschneiden der Deutschen eine Enttäuschung, da Hähnel nur vierter, Sievert sechster wurde, also auch hier keine Olympiamedaille an Deutschland fiel. Dr. Pelzer gab in seinem 1500-Meter-Vorlauf auf.

Auch die leichtathletischen Entscheidungskämpfe brachten Deutschland keine Olympiamedaille. Der einzige Deutsche, der an ihnen beteiligt war, Syring, wurde im 5000-Meter-Lauf Sechster.

Fußballsport-Vorschau

Die neue Vereinsleitung hat es verstanden und im Interesse des Sports es als eine Pflicht aufgefaßt, mit dem Nachbarverein FC. Altburg die Bande der Freundschaft aufs neue wieder enger und fester zu schließen. Aus diesem Grund fand bereits am 19. Juni nach längerer Zeit wieder einmal ein Freundschaftsspiel gegen die 1. und 2. Mannschaft in Altburg statt. Beide Vereine hatten seinerzeit ver-

schiedene junge Spieler in ihren Reihen aufgestellt, weshalb der Ausgang dieses Spiels ganz offen lag. Doch in der zweiten Halbzeit gelang es der 1. Mannschaft des FC. das Spiel knapp 2:1 zu gewinnen, wobei die 2. Mannschaft gegen Altburgs 2. Mannschaft im Vorspiel mit 3:4 verlor. Vor Beginn der neuen Verbandsspiele bedeutet der am kommenden Sonntag in Calw stattfindende Lokalkampf Calw gegen Altburg seinen diesjährigen Gradmesser. Auch wir wollen bei dem Rückspiel im voraus keinen Sieger nennen, da ja beide Vereine immer noch in der Ausprobung von Spielern sind. Viel wichtiger als die Frage des Siegers ist, daß sich beide Mannschaften einen fairen und temperamentvollen Kampf liefern, um dem Fußball neue Freunde und Gönner zuzuführen, damit auch bei den zukünftigen Verbandsspielen sich die Zuschauerzahl vermehrt. Im Vorspiel treffen sich die 2. Mannschaften. (Näheres siehe Anzeige.)

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

StGB. Stuttgart, 5. August. Bei sehr ruhigem Geschäft gab es nur wenig Schwankungen am Aktienmarkt. Am Rentenmarkt behaupteten sich die Goldpfandbriefe.

St. Berliner Produktenbörse vom 5. August

Weizen märk. 222-224; Roggen märk. neue Ernte 163 bis 165; Futter- und Industrieernte 163-168; Hafer märk. 164-169; Weizenmehl 29-33,25; Roggenmehl 23,15-25,15; Weizenkleie 11,25-11,50; Roggenkleie 10-10,25; Futtererbsen 21-24; Pelusischen 14-17,50; Ackerbohnen 16-18; Wicken 15-17. Allgemeine Tendenz: stetig.

Viehpreise

Herbertingen: Farren 250-400, Ochsen 300-520, Kalbellen

300-420, Jungrinder 80-180, Kühe 100-450 RM. - Mainhardt: Zugtiere 175-300, Kühe 280-350, Rinder 100-200, Kalbinnen 240-300, Jungvieh 96-120 RM.

Zurückziehung von Wechselsteuermarken

Mit dem 1. September 1932 verlieren die bisher ausgegebenen Wechselsteuermarken ihre Gültigkeit, und zwar die Marken zu 10 bis 80 Reichspfennig in grüner, die Werte zu 1 bis 50 Reichsmark in blauer Farbe, sowie die Marken zu 100, 200 und 500 Reichsmark in zweifarbigen Buchdruck, rotbraun und blau und mit einer gelbbraunen Schraffur als Schutzdruck.

Soweit solche Marken nach diesem Zeitpunkt ungebraucht und noch im Verkehr sind, wird auf Antrag Erlos in bar geleistet, wenn der Erlos spätestens bis zum 28. Febr. 1933 bei einem mit der Verwaltung der Wechselsteuer befaßten Finanzamt Einreichung der Steuermarken beantragt wird. Nach dem 28. Februar 1933 eingehende Anträge sind von der Berücksichtigung ausgeschlossen. Es wird den Besitzern der alten Marken empfohlen, rechtzeitig den Erlos der alten Marken durch neue zu veranlassen, da ab 1. September 1932 Wechsel, die mit den alten Marken versehen sind, als unverschuldet gelten.

Witterungsvorausage

für die Zeit vom 5. bis 14. August.

Herausgegeben von der Staatlichen Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage in Frankfurt a. M. Die Witterung wird zunächst immer noch ziemlich unbeständig, im ganzen zwar freundlich, aber zu öfteren Gewitterregen geneigt sein. In der nächsten Woche ist mit etwas beständigerem und wärmerem Wetter zu rechnen.



Sportplatz Calwerhof
Sonntag, den 7. August
Fußballspiele
FC Altburg I. - FC Calw I.

Vorspiel 2. Mannschaften - Beginn 1/2 und 3 Uhr.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Simmozheim belegene, im Grundbuch von Simmozheim Heft 871 Abteilung I Nr. 1, 2, 3 und Heft 871 Abt. I Nr. 1, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20 zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks eingetragenen Grundstücke

a) auf den Namen der
Johanna Schwämmle geb. Engel, Ehefrau
des Wilhelm Schwämmle, Bäckers in
Simmozheim:

Gemeinderatliche Schätzung vom 21. Juli 1932:

Parz. Nr. 45, 4 a 63 qm, Wohnhaus, Scheuer und Hofraum oben im Dorf, mit Anteil an Parz. Nr. 116, gemeinschaftliche Einfahrt	5 800 RM
Parz. Nr. 131, 5 a 03 qm, Baumgarten in der Rumpelgasse	500 "
Parz. Nr. 140, 6 a 70 qm, Gras- und Baumgarten hinter der Rumpelgasse	650 "
	6 950 RM

b) auf den Namen des
Wilhelm Schwämmle, Bäckers in Simmozheim u. seiner Ehefrau Johanna Schwämmle geb. Engel, je zur Hälfte:

Gemeinderatliche Schätzung vom 21. Juli 1932:

Parz. Nr. 2300, 22 a 40 qm, Acker und Weide am Hörnle	150 RM
Parz. Nr. 534, 7 a 73 qm, Wiese beim Brückle	250 "
Parz. Nr. 346, 1 a 26 qm, Land in Krautländern	100 "
Parz. Nr. 3140, 8 a 29 qm, Acker in Stockäckern	120 "
Parz. Nr. 326, 9 a 54 qm, Baumwiese in Hundwiesen	300 "
Parz. Nr. 822, 19 a 33 qm, Baumacker zu Löschbrunnen	300 "
Parz. Nr. 1344, 20 a 74 qm, Acker am Weilerweg	600 "
Parz. Nr. 3343, 13 a 75 qm, Wiese am Gehlingerweg	350 "
Parz. Nr. 410, 18 a 46 qm, Wiese am Ostelsheimerweg	600 "
Parz. Nr. 679, 20 a 60 qm, Acker und Grasrain im Steinhörle	150 "
Parz. Nr. 3974, 27 a 33-qm, Nadelwald unterm Hühlg	100 "
Parz. Nr. 1294, 8 a 45 qm, Baumacker in der Rahlbalden	150 "
Parz. Nr. 1343, 3 a 56 qm, Acker am Weilerweg	60 "
Parz. Nr. 1555, 10 a 59 qm, Baumwiese in Hähnenäckern	400 "
Parz. Nr. 2047, 22 a 65 qm, Baumwiese im Lauch	900 "
	4 530 RM

am Donnerstag, den 29. September 1932
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Simmozheim versteigert werden. Bei Zwangsvollstreckungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juli 1932 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Liebenzell, den 2. August 1932.

Kommissär: Rab.

Achten Sie genau auf die anerkannt gute Marke



Verloren

ging Damen-Handtasche. Umlandstr. - Badstr. Abzugeben auf d. Gesh.-St. ds. Bl.



WILDBADER SPRUDEL

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Auf Wunsch wird das ausgewählte Linoleum bis zu 6 Wochen zurückgestellt, wenn ein Fünftel des Kaufpreises angezahlt wird.

Linoleum	bedruckt, zusammenpassende Abschnitte, mit kleinen Fehlern, viele Farben und Muster, 200 cm breit qm	1.65	Linoleum-Teppich	bedruckt, fehlerfreie Ware, neuzeitliche, freundliche Muster, 200x300 cm	14.50
Linoleum	bedruckt, mit kleinen Schönheitsfehlern, z. T. fehlerfreie Ware, neuzeitliche Muster und Farben, 200 cm breit qm	1.95	Linoleum-Tischbelag	durchgehend Granitmuster, viele Breiten, zum Aufkleben, qm	3.25
Linoleum	durchgehendes Granitmuster, idealer Küchenbodenbelag, viele Farben, größere zusammenpassende Abschnitte, kleine Fehler, 200 cm breit qm	3.10	Linoleum-Läufer	mit kleinen Schönheitsfehlern, zum Teil fehlerfrei, bunt bedruckt, mit Kante cm breit	60 67 90 110 130
Linoleum	durchgehendes Strichmuster, größere zusammenpassende Abschnitte, kleine Fehler, 200 cm breit qm	3.35	m RM	1.25 1.35 1.95 2.35 2.75	

214 Inseratenform geschütt Die Maße geben die ungefähren Größen und Breiten an.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Simmozheim belegenen, im Grundbuch von Simmozheim, Heft 854, Abteilung I, Nr. 5, 6, 7, 8, 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Gottlob Wifel, Bauers in Simmozheim eingetragenen Grundstücke

Gemeinderatliche Schätzung vom 21. Juli 1932:

Geb. Nr. 77, 77 A, B, C, 4 a 29 qm, Wohnhaus, Scheuern, Schuppen, Hofraum und Einfahrt in der Schafgasse	6000 RM.
Parz. Nr. 106/1, - a 10 qm, Gemüsegarten dajelbst	15 RM.
Parz. Nr. 1516, 14 a 04 qm, Acker am Mühlangerweg	350 RM.
Parz. Nr. 2687, 15 a 73 qm, Wiese bei der Eulert	400 RM.
Parz. Nr. 3109, 12 a 42 qm, Acker unter der Waghardt	160 RM.
	6925 RM.

am Donnerstag, den 22. September 1932, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Simmozheim versteigert werden.

Bei Zwangsvollstreckungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juli 1932 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Liebenzell, den 2. August 1932.

Kommissär: (gez.) Rab.

Zwangsvollstreckung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Montag, 8. 8., 18 Uhr in Speckhardt: 1 Kuh jka. 5 Jahre alt, 1 Rind jka. 1 1/2 Jahre alt, 1 Rind jka. 1 1/2 Jahre alt, 3 leere Fässer. Zusammenkunft b. Lamm. Gerichtsvollzieherstelle.

Große sonnige 2-Zimmer-Wohnung

wird auf 1. Sept. Schiefweg 66 vermietet. Auskunft durch Mag Haas, Hirsau

Be.-Ko. Omnibus-Ferien-Reisen!

mit dem Aussichtsomnibus.

10. August Billige Italien-Reise, Arlberg-Landeck 4 Tage Meran-Bozen, Brenner, Innsbruck, Mittenwald, Garmisch, Ettal, Oberammergau. Herrliche Reise Fahrpreis RM. 38.50 Anmeldungen, Auskünfte, Prospekte durch

Carl Schaufelberger, Zigarrengeschäft, Calw untere Marktstraße.

Zavelstein

Herzliche Einladung zur

Jahres-Konferenz in der Kirche

Sonntag, den 7. August 1932, nachmittags 2 Uhr Die Gemeinschaft.

Verstopfung!

„Sani Drops sind ein ausgezeichnetes Mittel. Ich hatte Darmträgheit und Verstopfung, alles ist wie weggeblasen, fühle mich frisch und munter wie nie zuvor.“ Kurpackung RM. 2.75; Notpackung RM. 1.50 Zu haben in den Apotheken zu Calw, Teinach & Liebenzell.

Fremdenverkehrsverein Calw.

Blumenwettbewerb.

Anmeldungen zu dem diesjährigen Blumenwettbewerb werden bis Montag, den 8. August, von Herrn Emil G. Widmaier, Bahnhofstraße und dem Unterzeichneten entgegen genommen. Jedermann kann sich an dem Wettbewerb beteiligen. Im Auftrag: J. Bauehle.

Anfertigung von: Knopflochern

Kurbeln-Verwahräume Namenstickerei Plissee u. Hohlraum bei sorgfältigster Bedienung

Fr. Herzog

Inh. L. Rathgeber Telefon 100, Marktstraße 19

2500 Mark

auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. Angebote unt. A. S. 182 an die Gesh.-St. ds. Bl.

Guterhaltenes Fahrrad

büßig zu verkaufen. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Piano

wenig gespielt, erstkl. Instrument sehr günstig gegen bar zu verkaufen. Anfr. u. S. S. 182. an die Gesh. d. Bl.

1 Wurf raffentene

Cocherspaniel

1/2 Jahr alt, Vater jagdblich hervorragend, sowie eine 2 Jahre alte

Zuchthündin

verkauft E. Dongus Deckenpfann Calw-Land

Oberreichenbach

Eine 37 Wochen trächige

Kalbin

fehlt dem Verkauf aus Bürgermeister Reppler.

Damenfrisier-Salon

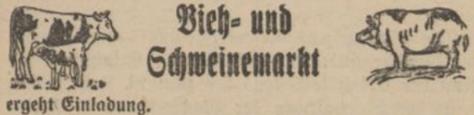
Fröhlich Bahnhofstr. Fernruf 318

la. Dauerwellen Wasserwellen Föhnwellen Nagelpflege

Kaufen wir noch ein billiges, hochwertiges Tafelwasser?

**Amtl. Bekanntmachungen
Stadtgemeinde Calw.**

Zu dem am nächsten **Mittwoch, den 10. Aug. 1932**, stattfindenden



Bieh- und Schweinemarkt
ergeht Einladung.
Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind eingehalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

**Handwerkskammer Reutlingen
Meister-Prüfungen**

Im Winter 1932/1933 finden am Sitz der Handwerkskammer Reutlingen

**in sämtlichen Gewerben
wieder Meisterprüfungen
Vorbereitungskurse**

werden je nach der Zahl der Prüflinge in den einzelnen Bezirken abgehalten.

Anmeldungen zur Meisterprüfung, wozu Formulare von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind bis spätestens **15. September 1932** an die Handwerkskammer Reutlingen einzureichen. Die Meisterprüfungsgebühr beträgt 30 M., im Buchdruck, Elektrofalleure, Gipser, Maurer-, Steinhauer- u. Zimmerergewerbe 40 M.

Der Präsident: Henne
Der Syndikus: Eberhardt.

Bekanntmachung.

Ueber die Drehperiode muß eine Ueberlastung der Leitungstrücken und Transformatoren vermieden und eine geregelte Stromversorgung gewährleistet werden, weshalb darauf zu achten ist, daß gleichzeitig nur eine bestimmte Anzahl Motoren in Betrieb ist. Jeder Motorenbefitzer ist daher verpflichtet, das Drehen auf dem Rathaus anzumelden und die Reihenfolge genau einzuhalten.

Das Drehen mit Pauschalmotoren für Dritte ist auch heuer gestattet gegen eine Gebühr von 2 Pf. für 1 Garbe; die Gebühr ist vom Motorenbefitzer zu bezahlen. Die Genehmigung wird vom Ortsagenten erteilt und gilt nur für die in dem Erlaubnischein genannte Garbenzahl; das Drehen selbst darf nur in der vom Bürgermeisteramt bestimmten Zeit erfolgen. In Gemeinden mit gewerblichen Drehmotoren darf mit Pauschalmotoren für andere Leute nicht gedreht werden.

Nach Eintritt der Dunkelheit bis nachts 10 Uhr ist die Benützung landwirtschaftlicher Motoren verboten.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen haben Stromentzug auf die Dauer von 4 Wochen und eine empfindliche Konventionalstrafe zur Folge.

Station Teinach, den 4. August 1932.

**Gemeindeverband Elektrizitätswerk
Teinach-Station (G. E. L.)**

**Wohltätigkeitsverkauf
der Heimatnuthilfe in Liebenzell.**

Wie im vergangenen Jahre, findet auch im Monat August in der Hauptkurzeit ein Verkauf von Erzeugnissen der Arbeitsstuben und Heimarbeitstellen der württemberg. Heimatnuthilfe statt.

Etwa 500 ältere, bedürftige Frauen, die dem Erwerbsleben sonst ferngestanden haben, werden von der Heimatnuthilfe (Zentral für Wohltätigkeit in Württemberg) in über 50 Gemeinden des Landes fortlaufend mit weiblichen Handarbeiten beschäftigt, deren Erträge sie befähigen, sich in dem harten Daseinskampf aus eigener Kraft zu behaupten. Die aus bestem Material sorgfältig ausgeführten Häkel- und Strickwaren, Leinwandereien, zierliche Kinderlachen sind alle preiswert und praktisch, so daß jeder Käufer in der reichen Auswahl etwas Zusagenes finden kann. Es ist zu wünschen, daß dem für die Altersfürsorge so notwendigen Hilfswerk auch in diesem Sommer durch regen Zuspruch die erhoffte Unterstützung zuteil wird.

Der Verkauf findet in den Kuranlagen am Montag, den 8. und Dienstag, den 9. August von 9-10 Uhr statt.

Zum Einmachen:

nur „Völter's Gurken-Kräuter-Einmach-Essig“

mit sämtlichen Gewürzen und Kräutern. Garantiert naturrein!

In allen durch besondere Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich.

Abkochen
unnötig!

L. Völter Nachf. Pforzheim

**Bei Sonne, bei Regen, ganz egal
am Sonntag zur Bleiche ins Schweinbachtal
Gepflegte Weine / Sinnerbier / Kaffee**

Bad Liebenzell-Wochenprogramm

Samstag, 6. August nachmittags 4-6 Uhr Kurkonzert
abends 8 1/2 - 12 1/2 Uhr Tanzabend im Kurfaal
Eintritt frei

Sonntag, 7. August vorm. 11-12 Uhr Promenadekonzert in den Kuranlagen
nachmittags 3 1/2 - 6 Uhr Kurkonzert
abends 8 Uhr Sommernachtsfest: Konzert der Kurkapelle mit Anlagenbeleuchtung und großem Drahtfeuerwerk
Anschließend Tanz im Kurfaal
Eintritt 75 Pfg., jede weitere Person 50 Pfg.
Tageskarten für beide Veranstaltungen 1 RM., jede weitere Person 60 Pfg.

Montag, 8. August nachmittags 4-6 Uhr Kurkonzert

Dienstag, 9. August nachmittags 4-6 Uhr Kurkonzert

Mittwoch, 10. August nachmittags 4-6 Uhr Kurkonzert
abends 8 1/2 - 12 1/2 Uhr Wahl der Sommerkönigin von Bad Liebenzell
Kurfaal-Ball - Turnierkapelle Rolf Müller
Eintritt frei

Donnerstag, 11. August nachmittags 4-6 Uhr Kurkonzert
abends 8 1/2 - 9 1/2 Uhr Kurkonzert

Freitag, 12. August nachmittags 4-6 Uhr Kurkonzert
abends 8 1/2 Uhr im Kurfaal Operetten-Gaßspiel des Landestheater's Wildbad
„Frauen haben das gern“. Schwank-Operette in 3 Akten von Arnold und Bach. Musik von Walter Kollo
Eintrittspreise: Ord. Sessel 1.80 RM., I. Platz 1.50 RM., II. Platz 1.- RM.

Samstag, 13. August nachmittags 4-6 Uhr Kurkonzert
abends 8 1/2 - 12 1/2 Uhr Tanzabend im Kurfaal
Eintritt frei

Städt. Kurverwaltung.

**Fabriklager-Verkauf
der**

**Heppsilber-Bestecke
und -Tafelgeräte**

Riesenauswahl
Ein Fabrikat von Weltrup
70 Jahre im Gebrauch

entscheidet den vorsichtigen Käufer, bei uns zu kaufen!
Einkauf von Tafelsilber ist immer eine Vertrauenssache

Nicht die billige Ware ist gut, sondern auf die Dauer ist nur die gute Ware billig!

Wir sind in nächster Nähe Ihres Kurortes, Fahrgeld wird vergütet oder auf Wunsch werden Sie im Auto abgeholt.

Gebrüder Hepp G.m.
b. H. Pforzheim
Aelteste Hotelsilberfabrik Deutschlands Pflzerstraß 3/5

Für meine Zukunft
ist gesorgt

denn mein Vater hat mir eine Erika gekauft. Nun kann ich Maschine schreiben. Ein Fräulein mit eigener Schreibmaschine wird immer gesucht für Diktate u. andere schriftliche Arbeiten. Meine Hilfe ist

Erika

die Königin der Kleinschreibmaschinen

Raten zu RM 10.- oder 20.-
Chr. Widmaier, Calw, Bischofstraße 8

Lebenskraft und Freude!

„Ich war mit den Sani Drops sehr zufrieden, und voll neuer Lebenskraft und voll Freude über die durchgreifende Wirkung“. Sani Drops sind rein pflanzlich, ihre Wirkung gründet auf jahrhundertelanger Erfahrung, ihre Hauptwirkung ist die Entschlackung des Körpers.

Kurpackung RM 2.75; Notpackung RM 1.50
Zu haben in den Apotheken zu Calw, Teinach & Liebenzell.

**20% unter
Vorkriegspreis**

stehen trotz der bisherigen allgemein anerkannten überragenden Qualität die Konservengläser und Sterilisierapparate

**Weltmarke
WECK**

Darum Ihr Entschluß:
nur noch WECK

Anerkannte Verkaufsstelle:
Hermann Boisser
Glas u. Porzellan
Calw

**Verchromen
von Bestecken usw.
Heinrich Widmann
Weinsteg 1**

Sonntag, den 7. August

vormittags 11-12 Uhr
bei günstiger Witterung

**II. Abonnementskonzert
der Stadtkapelle im Stadtgarten**

Eintritt für Nichtabonnenten 30 Pfg.

Geschäftsempfehlung!

Der verehrl. Einwohnerschaft von Calw und Umgebung empfehle ich mich z. Anfertigung **modern. Strickkleidung** nach Maß bei billigster Berechnung. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager zur zwangslosen Besichtigung.
Eugen Lörcher, Metzgergasse 3

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Althengstett, Heft 1013, Abteilung 1 Nr. 2-6, und im Grundbuch von Calw, Heft 701, Abt. 1, Nr. 1, 5 und 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Emma Herzog**, geb. Weiß, Ehefrau des Paul Herzog, Bauers in Althengstett,

eingetragenen Grundstücke

Markung Althengstett:		
Parz. Nr. 1545	17 a 52 qm Acker im Forst	200 RM.
Parz. Nr. 2305	23 a 19 qm Acker im Steinlesberg	150 RM.
Parz. Nr. 3047	22 a 95 qm Acker im Dmelesberg	300 RM.
Parz. Nr. 2269	29 a 48 qm Acker und Debe in der Achtgrube	250 RM.
Parz. Nr. 3061	20 a 92 qm Acker im Wäldle	300 RM.

Markung Calw: vom 26. Mai 1932:

Parz. Nr. 1307	26 a 77 qm Acker am Hagelweg	420 RM.
Parz. Nr. 1628	9 a 26 qm Wieje in Ge-	
Parz. Nr. 1629	9 a 42 qm meinviesen	250 RM.

am Freitag, den 12. August 1932, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Althengstett versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Juni 1932 in das Grundbuch von Althengstett und am 18. Juni 1932 in das Grundbuch von Calw eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Calw, den 5. August 1932.

Kommissär: Bezirksnotar Grathwohl.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Simmozheim belegenen, im Grundbuch von Simmozheim, Heft 330, Abteilung 1, Nr. 2, 3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Wilhelm Schwämmle, Bäckers in Simmozheim** eingetragenen Grundstücke

Gemeindeamt, Schäßing vom 21. Juli 1932:

Parz. Nr. 3935	16 a 18 qm, Acker im Smental	: 160 RM.
Parz. Nr. 3934	14 a 05 qm, Acker im Smental	: 140 RM.

am Donnerstag, den 29. September 1932
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Simmozheim versteigert werden. Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1932 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Liebenzell, den 2. August 1932.

Kommissär: Bez. Notar Raß.